

Stunde 19 - von 11 bis 12 Uhr - Kreuzigung Jesu.
Gebete zur Entwaffnen der göttlichen Gerechtigkeit.(1)

(...) Du aber, mein Jesus, versuchst Ihn zu besänftigen, indem du seine Augen mit den deinen vertauschst und Ihn sie mit Blut bedeckt und von Tränen geschwollen sehen lässt. Du möchtest vor der göttlichen Majestät weinen um sie zum Mitleid mit dem Unglück so vieler armer Geschöpfe zu bewegen. **Und ich höre deine Stimme sagen:**

"Mein Vater, es ist wahr, dass die undankbare Kreatur immer mehr mit Fehlern behaftet ist, und dass sie deinen väterlichen Blick nicht mehr verdient.

Aber sieh Mich an, Vater, vor Dir möchte Ich so sehr weinen, ein Bad aus Tränen und Blut bilden, um diesen Schmutz, mit dem sich die Geschöpfe bedeckt haben, abzuwaschen. Vater, willst Du Mich abweisen?

***Nein, das kannst Du nicht, Ich bin dein Sohn.
Und während Ich dein Sohn bin, bin Ich auch das Haupt aller Geschöpfe und sie sind meine Glieder. Rette sie, oh Vater, rette sie."***

(...) Du aber, o mein Jesus, Du bist immer darauf bedacht uns zu verteidigen. Und Du zwingst mit der entzückenden Kraft deiner Liebe den Vater, dein heiligstes Antlitz, das mit all diesen Beleidigungen und Verhöhnungen bedeckt ist, zu betrachten. Und Du sagst :

***"Mein Vater, verachte nicht die armen Geschöpfe
Wenn Du sie verachtest, verachtest Du Mich.***

Oh, sei besänftigt! All diese Beleidigungen trage Ich auf meinem Gesicht, das dir für alles antwortet. Mein Vater, höre auf mit deinem Zorn gegen die armen Menschen. Sie sind blind und wissen nicht, was sie tun.

***Schau also gut auf mich, denn Ich bin reduziert wegen sie.
Wenn Sie nicht zum Mitleid mit der elenden Menschheit bewegt werden, möge dieses mein Gesicht, das - mit Spucke beschmutzt, mit Blut bedeckt, blass und geschwollen von den vielen Ohrfeigen und Schlägen ist, die Ich erhalten habe, Sie zum Mitleid bewegen.***

Gnade, Vater! Ich war die Schönste von allen, und jetzt bin ich ganz entstellt, so dass ich mich selbst nicht mehr erkenne; ich bin die Abscheulichkeit von allen geworden. Deshalb möchte ich um jeden Preis die arme Kreatur retten".

(...) Mein Jesus, verehrungswürdiger Gekreuzigter, das Geschöpf reizt immer die göttliche Gerechtigkeit, und von seiner Zunge ertönt das Echo schrecklicher Lästerungen, Stimmen von Verwünschungen und Flüchen, böse Reden, Verständnisse, wie man am besten töten und Gemetzel machen kann.

Ah! All diese Stimmen betäuben die Erde und dringen bis zum Himmel vor und betäuben das göttliche Gehör, das, dieses giftigen Echos überdrüssig, das ihm die Kreatur schickt, es loswerden und von sich wejagen möchte, weil all diese giftigen Stimmen fluchen und Rache und Gerechtigkeit gegen sie fordern.